

Elixir Dresden e.V.
kontakt@elixir-dresden.de
<http://www.elixir-dresden.de>
<https://www.facebook.com/elixirdresden>
Handy: 01578-0356765



Dresden, 15.12.2016

PRESSEMITTEILUNG

ELIXIR DRESDEN: Verkauf der ehemaligen Arbeitsanstalt im Dresden Norden an einen Investor ist fatal und blamabel zugleich!

Heute hat der Stadtrat mit den Stimmen von CDU, AFD und Teilen der SPD-Fraktion entschieden, das Grundstück Königsbrücker Straße 117a/119 zu verkaufen. Der Verein Elixir hatte eine Konzeptausschreibung für ein interkulturelles Zentrum sowie der Vergabe in Erbbaurecht gefordert. Zur Entscheidung erklärt Silke Pohl, Vorstandsmitglied im Verein Elixir Dresden e.V.:

„Wir sind nicht überrascht von dem heutigen Ergebnis, aber natürlich enttäuscht. Die Entscheidung, das Grundstück höchstbietend an einen Investor zu verkaufen, dient lediglich einer kurzfristigen Konsolidierung des Haushaltes. Die Entscheidung ist aber ein Hindernis für eine erfolgreiche Integration von Migrantinnen und Migranten in Dresden. Integration von Migrantinnen und Migranten ist eine komplexe Aufgabe, die die Stadtverwaltung nicht allein lösen kann. Mit Elixir bekommt die Stadt zivilgesellschaftliches Engagement auf dem Silbertablett serviert und ignoriert es.“

Insbesondere von Teilen der SPD-Fraktion, aber auch der CDU, sind die Engagierten von Elixir enttäuscht. Silke Pohl meint dazu: „Wir finden es tragisch für Elixir und für Dresden, dass die SPD den Weg für ein bundesweit einmaliges Integrationsprojekt verbaut hat. Christian Avenarius hat dabei seine Autorität als Oberstaatsanwalt missbraucht. Er hat immer wieder rechtliche Bedenken ins Spiel gebracht, ohne diese zu erläutern. Auf ein Gutachten, das zeigt, dass die rechtlichen Bedenken haltlos sind, hat er nie reagiert.“

Das heutige Signal ist auch in anderer Hinsicht eindeutig: Die Entscheidung ist demotivierend für Dresdner Initiativen, denn sie sehen, dass man nicht auf Unterstützung dieser Stadt hoffen kann. Mehr als Imagekampagnen und schöne Worte sind nicht zu haben. Die Stadt könnte aber mehr geben: ihre Infrastruktur, wenn sie diese nicht verkauft. „Aus der Verwaltung haben wir erfahren, dass die Stadt fast keine Grundstücke mehr besitzt, die für Wohnungsbau geeignet sind. Das heißt, keine eigene Infrastruktur für zivilgesellschaftliche Initiativen oder städtische Stadtentwicklung wie die WOBA. Vor diesem Hintergrund das Gelände zu verkaufen, zeigt fehlenden Mut und falsche Weichenstellung in dieser Stadt!“

Für Elixir Dresden e.V. ist damit die Schaffung eines interkulturellem Zentrums, verbunden mit sozialem Wohnungsbau, jedoch nicht vom Tisch. Hierzu Silke Pohl weiter: „Gerade eine Stadt wie

Dresden braucht dringend ein solches Zentrum, damit Integration gelingt, aber auch um der rassistischen Stimmung in der Stadt etwas entgegen zu setzen. Wir als Elixir Dresden e.V. werden daher weiterhin für unsere Idee kämpfen und in naher Zukunft wieder an Oberbürgermeister Hilbert und die Stadtratsfraktion herantreten.“

Hintergrund:

Bereits seit über zehn Jahren steht die ehemalige Arbeitsanstalt im Dresdner Norden leer. Der Verein Elixir Dresden e.V. möchte auf dem Gelände sozialen Wohnraum für bis 150 Menschen und im denkmalgeschützten Bestandsbau ein interkulturelles Zentrum schaffen, sodass auf dem Gelände Dresdner_innen gemeinsam mit Geflüchteten und anderen Migrant_innen leben, lernen, wohnen und Kultur schaffen können. Der Verein hat für dieses Ziel in den zurückliegenden Monaten auf vielfältige Weise gekämpft. Zuletzt haben mehr als 400 Bürger_innen Postkarten mit ihrer Unterstützung für Elixir geschrieben, die an OB Hilbert übergeben werden. Nichtsdestotrotz wurde gestern der Antrag der Fraktionen DIE LINKE und BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN, das Grundstück nicht zu verkaufen, abgelehnt. Stattdessen wird das Gelände an einen Investor verkauft. Besonders bedauerlich ist, dass auch einige Stadträte der SPD-Fraktion für den Verkauf gestimmt haben, obwohl ein Votum des Parteitages der SPD Unterbezirk Dresden vom 16.04.2016 sie aufforderte Elixir Dresden e.V. zu unterstützen und gegen den Verkauf zu stimmen.

Kurzprofil:

Elixir – Experimentierzentrum für interkulturelles Leben in Dresden ist ein Verein, der sich dafür einsetzt, dass auf dem Gelände der Königsbrücker Str. 117a/119 in Dresden ein interkulturelles Zentrum für Begegnungen, Kultur und Lernen entsteht. Ebenso soll Wohnraum für ca. 150 Personen (Geflüchtete und Dresdner/innen) in Neubauten und im sanierten Altbau entstehen. Träger des Projektes soll eine Genossenschaft für interkulturelles Leben, Wohnen und Arbeiten sein, die die Vielfalt der Bevölkerung in Dresden abbildet. Gutes (interkulturelles) Zusammenleben trotz Unterschieden in Sprache, Kultur und Lebensgewohnheiten gelingt nicht per se. Das Experimentierzentrum Elixir wird ein Raum sein, in dem Geflüchtete und Dresdner_innen mit und ohne Migrationshintergrund gemeinsam leben, lernen, Kultur schaffen und arbeiten können. Das Experimentierzentrum wird versuchen, Strukturen und Rahmenbedingungen des Zusammenlebens zu erkunden und einen ganz praktischen und wichtigen Beitrag für das Zusammenleben in Dresden zu bieten.

Pressekontakt:

Elixir Dresden – Experimentierzentrum für interkulturelles Leben in Dresden

E-Mail: presse@elixir-dresden.de

Telefon: 01578 – 0356765

Spendenkonto:

A Matthias Schicht / Verein Elixir Dresden e.V., Spendenkonto 7472697477, LBBW Sachsen Bank, BLZ 60050101, IBAN: DE93 6005 0101 7472 6974 77, BIC: SOLADEST600